

## **Rede des Vorstands anlässlich der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. November 2017**

---

**Dr.-Ing. Stefan Rinck**

Vielen Dank Herr Dr. Lechnitz.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,  
ich begrüße Sie herzlich zur außerordentlichen  
Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
am heutigen 29. November 2017.

Der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zeigt der  
heutigen Hauptversammlung gemäß § 92 Abs. 1 AktG an, dass  
bei der Gesellschaft ein Verlust in Höhe der Hälfte des  
Grundkapitals eingetreten ist.

Zu diesem einzigen Punkt der Tagesordnung ist keine  
Beschlussfassung der Hauptversammlung vorgesehen, da er  
sich entsprechend der gesetzlichen Regelungen auf die  
Anzeige des Vorstands über den Verlust der Hälfte des  
Grundkapitals gemäß § 92 Abs. 1 AktG beschränkt.

Mein Kollege Markus Ehret wird Ihnen nun weitere  
Informationen über unsere Anzeige nach § 92 Abs. 1 AktG  
geben und Ihnen unsere Situation beschreiben.



Anschließend werde ich Ihnen kurz die wichtigsten Projekte aus dem laufenden Geschäftsjahr vorstellen und unsere weiteren Pläne erläutern.

Herr Ehret – bitte.

## **Markus Ehret**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen, außerordentlichen Hauptversammlung.

Wie Ihnen allen bekannt ist, hat SINGULUS TECHNOLOGIES in den vergangenen Jahren einen strukturellen Wandel vollzogen. Wir haben uns von einem auf einen Nischenmarkt spezialisierten Serienmaschinenbauer hin zu einem High-Tech Maschinenbauer mit einem innovativen Produktangebot weiterentwickelt.

Hierfür haben wir in den vergangenen Jahren viele neue Produkte und Anlagen geschaffen, die alle auf unseren vier Kernbereichen basieren:

Erstens Dünnschichttechnologie,

zweitens Oberflächenbehandlung,

drittens thermische Prozesstechniken



und viertens wird dieses Portfolio abgerundet durch unsere Expertise im Bereich der nasschemischen Anlagen.

Noch vor wenigen Jahren haben wir teils mehr als zwei Drittel des Umsatzes mit Optical Disc Anlagen und den einhergehenden Dienstleistungen gemacht. Die Umsatzerlöse mit diesen standardisierten Serienmaschinen wurden sowohl unter den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards – kurz IFRS – wie auch nach denen des deutschen Handelsgesetzbuchs – kurz HGB – in derselben Weise im Zuge der Endabnahme realisiert. Eine BLULINE II ist - und war - eine Standardanlage und immer gleich. Deshalb konnten und können wir sie innerhalb von nur drei bis vier Wochen ausliefern und in Betrieb nehmen.

Wie Sie wissen, machen wir heute den Großteil unserer Umsätze mit hochkomplexen und sehr großen Anlagen. Diese werden gemeinsam mit dem Kunden über Wochen und Monate hinweg entwickelt, konstruiert, gebaut und in langen Prozessen in mehreren Stufen vor Ort in Betrieb genommen und schließlich bis zum Produktionseinsatz gebracht. Damit erhalten wir dann unsere endgültige Abnahme der jeweiligen Produktionsanlage zusammen mit dem Protokoll zum „Final Acceptance Test“, dem sogenannten FAT. Solche Anlagen machen heute nun rund zwei Drittel unserer Umsatzerlöse aus.



Hier sehen Sie ein Beispiel einer solchen großen Anlage.

In den beiden Rechnungslegungssystemen IFRS und HGB werden Geschäftsvorfälle aber in Teilen unterschiedlich behandelt. Dies spielt nun aber gerade bei der Realisierung von Umsatzerlösen in Projekten mit unseren hochkomplexen und sehr großen Anlagen eine erhebliche Rolle.

Nach den Regeln der IFRS werden die Umsatz- und Gewinnanteile für solche laufenden Projekte über den Verlauf der Anlagenerstellung bis zur finalen Abnahme immer nach Projektfortschritt - der sogenannten Percentage-of-Completion - ausgewiesen. Das heißt vereinfacht gesprochen, die Umsätze werden mit ihren anteiligen Gewinnen entsprechend dem Arbeitsfortschritt für die Projekte fortlaufend realisiert und ausgewiesen.

Nach den Grundsätzen des HGB werden die Umsätze aber trotz der langen Projektlaufzeiten vollständig mit der finalen Abnahme der Produktionsanlage, also erst nach FAT, und damit in den meisten Fällen im Solarsegment deutlich später als in IFRS bilanziert.

Wie Sie wissen, und wie Herr Dr. Lechnitz auch eingangs erwähnt hat, konnten wir Mitte 2016 den größten Auftrag unserer Unternehmensgeschichte über Produktionsanlagen für CIGS-Solarzellen mit zwei Tochtergesellschaften des



chinesischen Staatskonzerns China National Building Materials gewinnen.

Die Anlagen für die neue Fabrik für CIGS-Dünnschicht-Solarzellen in China, die nach IFRS bereits zu Umsatz und Ergebnis beitragen, werden größtenteils erst zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres final abgenommen und werden nach den eben beschriebenen Grundsätzen nach HGB erst dann maßgeblich positiv zum Unternehmensergebnis beitragen.

Diese abweichende Behandlung nach HGB führt bei der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft dazu, dass bis zur Realisierung der Umsätze handelsrechtliche Verluste bei der Gesellschaft im Einzelabschluss nach den Grundsätzen des HGB angefallen sind. Dies kommt daher, dass die projektebezogenen Gewinne eben erst nach der finalen technischen Abnahme realisiert werden. Die nachlaufende Umsatzrealisierung in HGB wird unser Eigenkapital erst im Verlauf des kommenden Jahres wieder stärken.

Die Konzernabschlüsse der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe werden aber nach den Grundsätzen der IFRS erstellt. Hier weisen wir somit ein deutlich höheres Eigenkapital aus.

Bei der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft müssen wir für handels- und steuerrechtliche Zwecke hingegen nach den Grundsätzen des HGB bilanzieren.



In der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft haben wir zum 31. August 2017 einen Zwischenabschluss gemäß HGB erstellt. Bis zu diesem Zeitpunkt waren nach HGB Verluste im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 16,7 Mio. € eingetreten, durch die mehr als die Hälfte des Grundkapitals verzehrt wurde. Das Eigenkapital zum 31. August 2017 gem. HGB betrug 3,7 Mio. € gegenüber 20,4 Mio. € zum 31. Dezember 2016.

Wir haben deshalb am 21. September 2017 im Wege einer Ad-hoc-Mitteilung unverzüglich eine Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG bekanntgegeben.

Der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft hat dann am 2. Oktober 2017 die Einladung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung veröffentlicht, die somit heute stattfindet.

Auf die operative Tätigkeit des Unternehmens hat dieser Sachverhalt keinen Einfluss. Allerdings könnte es aufgrund des zyklischen Projektgeschäfts unserer Gesellschaft in Verbindung mit den dargestellten Grundsätzen des HGB dazu kommen, dass das Eigenkapital die Grenze von 50% des Grundkapitals künftig mehrmals übersteigt und wieder unterschreitet.

Allerdings sehen wir, wenn aufgrund desselben oder eines ähnlichen Sachverhalts das Eigenkapital wieder unter 50% des

Grundkapitals fallen sollte, keine erneute Pflicht einer Verlustanzeige nach § 92 Abs. 1 AktG, da die Regelung des § 92 Abs. 1 AktG dazu dienen soll, die Hauptversammlung über den relevanten Verlust zu unterrichten und die Aktionäre sich hierdurch eine Meinung bilden können, ob und wie sie auf diese Situation gegebenenfalls reagieren wollen. Dazu dient bereits die heutige Hauptversammlung.

Die Gesellschaft ist mit ihren Projekten wirtschaftlich erfolgreich und verfügt prinzipiell über ausreichende Liquidität.

Dennoch ist es wichtig sicherzustellen, dass wir unser derzeitiges Wachstum weiter vorantreiben und finanzieren können. Hierfür benötigen wir eine starke Eigenkapitalbasis.

Wir haben deshalb am vergangenen Freitag, den 24. November 2017, im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung bekanntgegeben, dass wir eine Kapitalerhöhung planen.

Ich möchte Ihnen kurz die Rahmendaten der geplanten Kapitalerhöhung erläutern.

Der Vorstand plant, das Grundkapital der Gesellschaft - das derzeit 8.087.752,00 Euro beträgt und in 8.087.752 Inhaberstammaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt ist - um bis zu 10 % zu erhöhen, das heißt um bis zu 808.775 Euro, durch Ausgabe von bis zu 808.775 weiterer Inhaberstammaktien. Die Kapitalerhöhung soll aus



dem bestehenden genehmigten Kapital 2017/I gegen Bareinlage erfolgen.

Die Neuen Aktien sollen die gleiche satzungsmäßige Ausstattung wie die alten im Regulierten Markt, dem Prime Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN DE000A1681X5 zugelassenen Inhaberstammaktien besitzen.

Die Neuen Aktien sollen unter Ausschluss des Bezugsrechts durch eine Investmentbank bei qualifizierten Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland zu einem noch festzusetzenden Preis, der den gesetzlichen Anforderungen sowie den Vorgaben der Satzung entspricht, im vierten Quartal platziert werden.

Der Vorstand von SINGULUS TECHNOLOGIES wird auf einer Aufsichtsratssitzung, die nach dieser Hauptversammlung stattfindet, die Umsetzung zur Kapitalerhöhung dem Aufsichtsrat noch zur endgültigen Genehmigung vorlegen.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung hängt natürlich von den Marktbedingungen, der Nachfrage und der weiteren Geschäftsentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ab. Den Abschluss der Kapitalerhöhung werden wir wieder per Ad-hoc-Meldung bekanntgegeben.

Die Gesellschaft benötigt eine hinreichende Eigenkapitalausstattung, um die neuen, anstehenden und





ertragreichen Großprojekte in Solar umsetzen zu können. Noch immer ist es so, dass wir einen großen Teil der Anzahlungen zu deren Absicherung bei den Geschäftsbanken hinterlegen müssen und diese Mittel nicht operativ zur Verfügung stehen.

SINGULUS TECHNOLOGIES beabsichtigt deshalb, die Mittel aus der Kapitalerhöhung zur Stärkung des Eigenkapitals sowie der Finanzierung der aktuellen und erwarteten Auftrags-eingänge zu verwenden. Weiterhin wollen wir den erfolgreich begonnenen Eintritt in die neuen Marktsegmente finanziell absichern.

Bitte lassen Sie mich Ihnen nun noch ganz kurz die Konzern-Kennzahlen für die ersten neun Monate des Jahres 2017 erläutern.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz von 63,6 Mio. € erzielt und lag damit mit über 70% über den Werten des Vorjahreszeitraums in Höhe von 36,7 Mio. €. Der Umsatz im dritten Quartal lag mit 15,3 Mio. € ebenfalls über Vorjahr mit 12,1 Mio. €. Auf Ebene des operativen Ergebnisses, dem EBIT, weist SINGULUS TECHNOLOGIES für die ersten neun Monate des laufenden Jahres mit 0,4 Mio. € ein leicht positives Ergebnis aus. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei -14,8 Mio. €.

Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017 konnten wir einen Auftragseingang in Höhe von 53,4 Mio. € verzeichnen. Dieser lag zwar unter dem Vorjahresvergleichswert mit 144,1 Mio. €, dieser war jedoch durch den größten Einzelauftrag der Unternehmensgeschichte von über 110 Mio. € geprägt.

Im Berichtsquartal wurde ein Auftragseingang von 27,3 Mio. € erzielt. Der Auftragsbestand zum 30. September 2017 hat 99,7 Mio. € betragen, was uns eine gute Ausgangsbasis sowohl für den Rest des Jahres wie auch für den Start ins kommende Jahr verschafft. Und wie Sie wissen, arbeiten wir natürlich mit Hochdruck daran, weitere, große und wirtschaftlich attraktive Aufträge noch in diesem Jahr unterzeichnen zu können.

In der Bilanz möchte ich Ihr Augenmerk auf das Eigenkapital nach IFRS lenken, welches nach IFRS bei 11,9 Mio. € zu Ende September lag.

Die verfügbaren liquiden Mittel standen übrigens noch bei 19,1 Mio. €.

Die Mitarbeiterzahl im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern ist mit 313 Personen zum 30. September 2017 relativ konstant.

Wir sind aber dabei, gezielt weitere Fachkräfte zu suchen und einzustellen.



Aufgrund der insgesamt weiter verbesserten Kostenstruktur sowie der gesteigerten Bruttomarge in den Projekten ist es SINGULUS TECHNOLOGIES möglich, das Erreichen der Gewinnschwelle weiter zu senken. War im Vorjahr noch ein Verlust in Höhe von minus 17,7 Mio. € zu verzeichnen, so wird bei der neu prognostizierten Umsatzspanne ein operatives Ergebnis, das EBIT, zwischen +2 Mio. € und -3 Mio. € und somit das mögliche Erreichen der Gewinnschwelle noch in 2017 erwartet.

Herr Dr.-Ing. Rinck wird Ihnen nun Näheres über unsere Strategie und unsere Entwicklung in unseren bestehenden und vor allem auch in den neuen Märkten berichten.

### **Dr.-Ing. Stefan Rinck**

Vielen Dank Herr Ehret.

Der wichtigste Zielmarkt für unser Unternehmen ist 2017 und auch sicher noch in den kommenden Jahren der Solarmarkt!

Der Hunger nach Energie wird auf unserer Welt nicht kleiner. Im Gegenteil! In den Industriestaaten ist er bereits hoch – in Regionen wie China, aber auch in Indien, wird er massiv ansteigen.

Die Photovoltaik bietet heute eine saubere, nachhaltige und vor allem konkurrenzfähige Möglichkeit, Energie zu erzeugen.



Wie Sie aus diesem Chart ersehen können, liegen die Preise heute in Europa bei 0,08 US Cent pro Kilowatt Stunde – in den arabischen Ländern sind die Erzeugungskosten sogar schon auf unter 0,03 US Cent pro Kilowatt Stunde gefallen.

Sie bezahlen heute für den Strom durchschnittlich 29 € Cent pro Kilowatt Stunde!

In vielen Ländern wird auch weiter in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert. Laut dem Marktforschungsinstitut IHS wird die jährliche PV Herstellungskapazität voraussichtlich von 94 GW im Jahr 2016 auf über 99 GW im Jahr 2017 weiter anwachsen.

In dieser Studie sind die weiteren Ausbaupläne Chinas für Dünnschicht-Solarzellen noch nicht komplett dargestellt.

Wir sind sicher, dass Erneuerbare Energien weiter starke Kapazitätswachse verzeichnen werden.

Große Unternehmen, z.B. die Apples und Googles dieser Welt, investieren in Photovoltaik und zeigen, dass der Einsatz von Photovoltaik auch aus Kostengründen betriebswirtschaftlich Sinn macht.



SINGULUS TECHNOLOGIES bietet Produktionsanlagen für die Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarzellen an.

Bei den Produktionsanlagen für Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid oder kurz CIGS-Dünnschicht-Solarzellen sehen uns unsere Kunden bereits als Marktführer.

Hier haben wir mittlerweile Maschinen für alle wichtigen Produktionsschritte im Programm, sind bei den wichtigsten Investitionsvorhaben Geschäftspartner und damit einer der wichtigsten Ansprechpartner für diese Produzenten.

Speziell in dem Kernbereich CIGS gehen wir von einem längeren Investitionszyklus aus.

Unser Schlüsselkunde China National Building Materials - kurz CNBM – hat bereits die Produktionsanlagen für CIGS-Solar-Dünnschichtmodule am ersten Standort Bengbu in der Provinz Anhui in Betrieb genommen.

Sie sehen hier einige Bilder von den ersten Testläufen, die im Oktober dieses Jahres stattgefunden haben.

CNBM hat inzwischen mit dem Bau von insgesamt vier Fabriken für die Produktion von CIGS-Solar-Dünnschichtmodulen in China begonnen.



Die Anlagen für einen der derzeit noch im Bau befindlichen Standorte hatte CNBM bereits im vergangenen Jahr im Rahmen des laufenden Großauftrags mitbeauftragt.

Hierfür erwartet SINGULUS TECHNOLOGIES bis Ende des Jahres die nächsten Anzahlungen. Diesen Zeitplan hat uns CNBM bei unserem letzten Besuch noch einmal ausdrücklich bestätigt. Wir können natürlich nicht garantieren, dass dies dann auch tatsächlich so erfolgt.

Wir rechnen ebenfalls mit einer Vergabe der Aufträge für die beiden im Bau befindlichen Standorte in der kommenden Zeit.

Es handelt sich dabei wieder jeweils um eine erste Ausbaustufe von je 300 MW Produktionskapazität.

CNBM hat inzwischen in seinen Plänen vier Produktionsstandorte mit jeweils einer Endkapazität von je 1,5 GW angekündigt.

Im Zusammenhang des weiteren Ausbaus der gemeinsamen Geschäftstätigkeit hat uns CNBM mitgeteilt, dass zusätzlich der Erwerb von Aktien für eine Minderheitsbeteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG geprüft wird. Wir würden eine solche Beteiligung aus strategischen Gründen begrüßen, haben aber keinen Einfluss darauf, ob sie zustande kommt.



Wir haben im Berichtszeitraum ebenfalls Aufträge für CIGS-Produktionsanlagen von anderen Kunden erhalten. Es handelt sich dabei um mehrere Einzelaufträge für Buffer-Layer-Beschichtungsanlagen des Typs TENUIS II. Der Kunde benutzt hier ein Produktionsverfahren, das die nasschemische Beschichtung als wichtigen Fertigungsschritt beinhaltet.

Auch bei dem dritten großen Investitionsvorhaben für die Herstellung von CIGS-Solarmodulen sind wir als Lieferant dabei. Wir haben am 13. Juli den Auftrag für eine neue Version einer Vakuum-Beschichtungsanlage erhalten. Die Firma

Manz AG, Reutlingen, hat mehrere Anlagen dieses Typs bestellt. Gemeinsam mit Manz arbeiten wir hierbei auch an den Beschichtungsprozessen zur Weiterentwicklung und Optimierung von CIGS-Dünnschichtmodulen.

Insgesamt sehen wir ein vielversprechendes Interesse an der CIGS-Technologie mit einem längeren Investitionszyklus, allem voran in China. Aber auch in anderen Teilen der Welt besteht zunehmendes Interesse an der industriellen Fertigung von Dünnschicht-Solarmodulen auf der Basis von CIGS.

SINGULUS TECHNOLOGIES erwartet hier weitere Aufträge für die unterschiedlichen CIGS-Produktionsanlagen.



Im Markt der kristallinen Zelltechnologie liegt der Fokus von SINGULUS TECHNOLOGIES auf den innovativen Hocheffizienzmodulen der kommenden Generation, wie Heterojunction-Solarzellen – kurz HJT -, die nach der Erwartung von Marktforschungsunternehmen den nächsten erwarteten Investitionszyklus mit dominieren werden.

Die Firma Panasonic aus Japan ist hier der Vorreiter und liefert immer neue Rekorde für die Leistungsfähigkeit dieser Technologie.

Wir sind mit unserer Erfolgsanlage SILEX II an vielen wichtigen Investitionsvorhaben in Europa, USA und China beteiligt.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat in den letzten Monaten neue Aufträge für SILEX II Prozessanlagen aus China und den USA für den Einsatz in der Herstellung von HJT-Solarzellen erhalten. Mit der SILEX II hat SINGULUS TECHNOLOGIES damit eine führende Marktposition bei der Produktion dieser Solarzellen erreicht.

Wir sind aber dabei, weitere neue Anlagenkonzepte in den Markt einzuführen und wir wollen auch für die Produktion von Heterojunction-Solarzellen eine führende Marktposition für die wesentlichen Fertigungsschritte erreichen.





Wir konnten erst vor einigen Tagen einen neuen Vertrag für die Lieferung von Maschinen für die Herstellung von Heterojunction-Solarzellen unterzeichnen. Es geht hier also weiter voran.

Um aber den stärksten Markt, den chinesischen Markt, zügig weiter zu entwickeln und die Marktführerschaft von Anfang an zu erreichen, haben wir vor kurzem eine Vereinbarung zur Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit den beiden chinesischen Firmen Golden Concord Holdings Limited, kurz GCL, und China Intellectual Electric Power Technology Co.,Ltd., kurz CIE, unterzeichnet.

Während SINGULUS TECHNOLOGIES seine Kompetenz als Maschinenbauer einbringt, steuert CIE seinen Produktionsprozess für die Hocheffizienzzenellen bei, GCL, eines der weltweit größten Unternehmen im Solarmarkt, bringt seine Material- und Marketingkompetenz für den Vertrieb der Anlagen mit ein.

Unser Ziel ist es, uns mit neuen Maschinen für die Prozessschritte Vakuum-Kathodenzerstäubung, dem Sputtern, und Maschinen für das PECVD-Verfahren in der Fertigung für Hocheffizienzzenellen zu etablieren.

## **Wie sehen unsere Erwartungen für die Zukunft aus?**

Die Strategie unseres Unternehmens ist darauf ausgerichtet, unsere Kernkompetenzen in der Verfahrenstechnik und im Maschinenbau zu nutzen, um über innovative Maschinen- und Anlagenkonzepte weitere Marktanteile in unseren wichtigsten Märkten – allen voran in Solar – zu erschließen.

In unserem Segment Solar haben wir uns bereits in den vergangenen Jahren als Anbieter für Maschinen zur Herstellung neuer, leistungsfähiger Zellkonzepte etabliert und werden diese Position weiter ausbauen. Wir arbeiten klare Wettbewerbsvorteile für unsere Anlagen heraus, die unseren Kunden wiederum helfen, innovative und effiziente Produktionsverfahren einzusetzen. Der Erfolg unserer Kunden zahlt sich somit für diese aus und wird sich in Zukunft auch vermehrt für uns in wirtschaftlichen Erfolg ummünzen. In einem global wachsenden Energiemarkt, der sich immer klarer auf die Photovoltaik als Energieressource der Zukunft ausrichtet, sehen wir hier mittelfristig ein hohes Potenzial, eine wesentliche Rolle als globaler Technologieanbieter zu übernehmen.

Diversifizierung und eine vernünftige breite Angebotspalette ist aber wichtig.



Wir bauen Maschinen für effiziente und ressourcenschonende Produktionsprozesse für die Bereiche Solar, Halbleitertechnik, Medizintechnik, Consumer Goods und Optical Disc.

Die Strategie unseres Unternehmens gründet sich auf die Nutzung und Erweiterung unserer bestehenden Kernkompetenzen. Ein klarer Fokus liegt dabei auf der Beschichtungstechnik sowie der Oberflächenbehandlung, der Nasschemie und den damit einhergehenden chemischen und physikalischen Verfahrensprozessen.

Wir haben zahlreichen Maschinen und Anlagen entwickelt, um unsere Zielmärkte zu bedienen.

Kurz noch einige Informationen zu unseren kleineren Arbeitsgebieten.

Wir gehen davon aus, dass im Segment Optical Disc neben begrenzten Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für CD, DVD und Blu-ray Anlagen nur noch in Produktionsanlagen für die Fertigung von Ultra HD Blu-ray Discs investiert wird. Wir haben gerade in den letzten Tagen eine solche Maschine in Japan in Betrieb genommen.

Es wird aus Sicht von SINGULUS TECHNOLOGIES aber ein Nischenmarkt bleiben.



Im Segment Halbleiter haben wir Anlagenplattformen für verschiedene Anwendungen in der Halbleitertechnik etabliert.

Diese Verfahrensprozesse für dünnste Schichten werden zunehmend in der modernen Sensorik wie zum Beispiel für die Medizintechnik, die Automobilindustrie und das Internet of Things (Internet der Dinge) benötigt. SINGULUS TECHNOLOGIES bietet hier die Anlagensysteme TIMARIS und ROTARIS an. Wir testen weitere Applikationen mit Leitkunden, um auf Basis der existierenden Plattformen entsprechende neue Anlagensysteme anzubieten.

Aber wir arbeiten natürlich auch an neuen Märkten und konnten hier bereits einige klare Erfolge erzielen.

SINGULUS TECHNOLOGIES konnte Anfang Oktober 2017 den ersten Auftrag für eine Vakuum-Beschichtungsanlage des Typs POLYCOATER für den Einsatz in der Kosmetikindustrie verbuchen. Der Kunde bereitet den weiteren Ausbau seiner Produktionskapazität vor und plant die Investition in weitere Maschinen.

Inzwischen wurde von diesem Kunden eine weitere Maschine bestellt.

Bei dem Produkt POLYCOATER handelt es sich um eine universell einsetzbare Vakuum-Beschichtungsmaschine die nach dem Prinzip der Kathodenzerstäubung arbeitet. Sie ist



neben Anwendungen in der Kosmetikindustrie universell einsetzbar, so zum Beispiel auch für Produkte in der Verpackungs- und Elektronik- sowie Automobilindustrie.

Der POLYCOATER ist ebenfalls zentraler Bestandteil der Produktionslinie DECOLINE II zur Herstellung und Veredelung von dreidimensionalen Bauteilen.

Die Firma MPO International, Frankreich, und wir haben Ende September dieses Jahres vereinbart, Lösungen für die Metallisierung von dreidimensionalen Bauteilen in der Kosmetikindustrie zu wettbewerbsfähigen Kosten anzubieten. MPO International plant, eine Linie des Typs DECOLINE II im französischen Villaines la Juhel aufzubauen. Mit dieser Produktionslinie kann MPO 80 Millionen Bauteile pro Jahr metallisieren.

SINGULUS TECHNOLOGIES arbeitet seit mehreren Jahren daran, neue Arbeitsgebiete zu erschließen. Mit unserer Produktionslinie DECOLINE war uns ein erster Einstieg gelungen. Mit dem POLYCOATER und der Vereinbarung mit MPO werden wir dieses Gebiet weiter ausbauen.

Wir haben jedoch auch noch weitere Märkte und Anwendungen geprüft. Dazu hat auch der Markt der Medizintechnik gehört. Vor über einem Jahr haben wir dann die Entscheidung



getroffen, Lösungen und Produkte für den Medizinmarkt zu entwickeln.

Wir haben auch in Fachpersonal investiert, um diesen Markt zu erschließen.

Wir konnten dann am 7. November den ersten Erfolg verbuchen und einen Vertrag mit einem Umfang von über zehn Millionen € für den Verkauf von Prozessanlagen zur Bearbeitung von Kontaktlinsen im Bereich Medizintechnik unterzeichnen.

Die Anlagen sollen 2018 an ein international tätiges Unternehmen in der Medizinbranche geliefert werden.

Dieser Eintritt in die Medizintechnik ist eine strategisch wichtige Portfolioerweiterung für die Zukunft. Wir arbeiten mit diesem Kunden seit einiger Zeit in Entwicklungsprojekten zusammen und haben nun eine neue Prozessanlage für die Herstellung von Kontaktlinsen entwickelt.

Die Medizinbranche, heute auch oft im Begriff Life Science zusammengefasst, ist einer der wichtigsten Wachstumsmärkte der Zukunft. Gründe dafür liegen im demographischen Wandel, dem weiteren Auf- und Ausbau der Gesundheitssysteme in Schwellenländern und aber auch in der Zunahme von Zivilisationskrankheiten.



Eine Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie kommt zu dem Fazit, dass Gesundheit ein internationaler Wachstumsmarkt ist. Sie prognostiziert, dass der globale Life-Science-Markt bis zum Jahr 2030 jährlich um nahezu sechs Prozent auf ein Volumen von 20 Billionen US-Dollar wachsen wird.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD rechnet mit einer Verdopplung des Volumens des Gesundheitsmarkts in den OECD-Ländern im Zeitraum von 2010 bis 2035, bis 2060 soll er sich sogar vervierfachen. Laut der OECD-Studie soll der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt von rund 6,2 Prozent im Jahr 2010 auf zirka 9,5 Prozent im Jahr 2060 steigen.

Die neue Prozessanlage MEDLINE Clean von SINGULUS TECHNOLOGIES reinigt Kontaktlinsen von Materialresten und beschichtet die Linsen anschließend in einem weiteren Prozessschritt. Die Produktionsanlage ist modular aufgebaut und kann für die unterschiedlichsten Applikationen auch außerhalb der Ophthalmie verwendet werden. Es lassen sich medizinische Produkte verschiedenster Formate bearbeiten.

Wir werden aber noch weitere Produktionsanlagen für die Medizintechnik anbieten. Im Speziellen denken wir hier an



unsere verschiedenen Produktionssysteme der Vakuum-Beschichtungstechnik, z.B. Kathodenzerstäubungsanlagen für verschiedenste Beschichtungen und Oberflächenbehandlungen. Wir testen auch unsere multifunktionale Spritzgießmaschine für das Spritzen von hochpräzisen Bauteilen für die Medizin.

Sehr geehrten Damen und Herren,

erlauben Sie mir zum Ende noch ein Resümee. Die finanzielle Restrukturierung wurde in 2016 erfolgreich abgeschlossen, und wir sind gut aufgestellt für eine positive Entwicklung unseres operativen Geschäftes, das wir in der nahen Zukunft insbesondere im Wachstumsmarkt Solar sehen.

Für das laufende Jahr 2017 erwarten wir einen Umsatz in einer Bandbreite von 90 bis 100 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr wird damit eine Umsatzsteigerung von rund 30 % bis 45 % für das laufende Geschäftsjahr erreicht.

Wir erwarten ein operatives Ergebnis zwischen +2 Mio. € und -3 Mio. €. Das Erreichen der Gewinnschwelle noch in 2017 sehen wir als wahrscheinlich an.

Wir wollen unsere Chancen kraftvoll umzusetzen.

Wir besitzen Stärken, die uns helfen, dieses Ziel zu erreichen!

Nicht nur im Solarmarkt.





Wir werden auch weiter daran arbeiten, neue Märkte zu erschließen.

Wir erwarten für die Zukunft ein weiteres Umsatzwachstum und sind dabei, SINGULUS TECHNOLOGIES damit wieder erfolgreich und profitabel zu machen.

Vielen Dank.

ENDE

– Es gilt das gesprochene Wort! –